Stadt Quedlinburg
Kulturbüro: St. Bethge
Markt 2
06484 Quedlinburg

BÜHNE 7

Sehr geehrte Damen und Herren,

28.08.2023

die Bühne7 steht mittlerweile in der Stadt Quedlinburg für ein besonders kulturelles Angebot und spricht mit ihren unterschiedlichen Veranstaltungen ein sehr breites Publikum an.

Der Bereich des Sprechtheaters sowie die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit leidet noch immer an den Folgen der Pandemie.

Um mit einem adäquaten Angebot wieder starten zu können, brauchen wir eine finanzielle Unterstützung die wir hiermit von der Stadt erbitten.

Zum einen geht es um eine Kooperation mit einem freien Theaterensemble, denen wir zwei Auftritte zugesagt haben. Leider ist die kalkulierte Landesförderung ausgefallen wodurch sich für uns eine untragbare finanzielle Situation ergibt.

Zum Zweiten geht es um eine Eigenproduktion aus dem Herbst 2019 die 2020 wieder aufgenommen werden sollte und dann durch Corona entfiel.
Die Kosten für die damalige Inszenierung sollte durch mehrere Aufführungen eingespielt werden, was dann nicht mehr möglich war.
Auch hier sind wir im Minus und benötigen Ihre Unterstützung.

Wir bitten sie hiermit um eine Unterstützung von 2500,-€ um beide Projekte,

„Tannöd" ein Live-Hörspiel nach einem Roman von Andrea Maria Schenkel sowie
„Vier linke Hände" ein Komödie von Pierre Chesnot

für die bereits schon Karten verkauft sind, anbieten und den Künstlern eine angemessene Gage zahlen zu können.

Mit freundlichen Grüßen, Markus Bölling und Benedikt Schörnig

Anlage: Projektbeschreibungen

Bühne7 e.V.

0173-8815481
info@buehne7.de
Registergericht Stendal
Steuernummer: 117/142/04981
vertreten durch: B. Schörnig, M.Bölling

Marktstrasse7
06484 Quedlinburg
Registernummer: VR4662
IBAN: DE26 8006 3508 2005 3436 00
Bankverbindung: Harzer Volksbank eG

www.buehne7.de

Projektbeschreibung – Tannöd eine Spurensuche

Der Roman „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel dient als Vorlage für unsere Idee einer Theaterperformance. Sie ist eine Spurensuche anlässlich eines Sechsfachmordes in einem kleinen Dorf, begangen an einer des Inzests bezichtigten und unbeliebten Bauernfamilie. Die Geschichte basiert auf einem realen Fall, der sich 1922 in Bayern zugetragen hat und bis heute - einhundert Jahre später - nicht aufgeklärt werden konnte.
In dem multisensualen Live-Hörspiel erzählen vier SchauspielerInnen aus der Perspektive der DorfbewohnerInnen von dem brutalen Mord und wie dieser nach erst vier Tagen schließlich entdeckt wird. Unterstützt von Sound- und Videoelementen erschaffen wir eine spannungsgeladene und bedrohliche Atmosphäre, in die die ZuschauerInnen eintauchen, um sich am Ende selbst als Teil der katholischen Dorfgemeinschaft wiederzufinden. So begeben wir uns gemeinsam mit dem Publikum auf den Weg zu den Abgründen des menschlichen Seins.
Einen weiteren Fokus wollen wir auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft der 1950er Jahre setzen, in die Andrea Maria Schenkel die Handlung ihres Romans gelegt hat. Mit ihren scharf gezeichneten Figuren skizziert sie eine Gesellschaft, die sich von jeglicher Verantwortung und Schuld freispricht und die Vergangenheit „endlich ruhen lassen“ will. Die Entrüstung und das Entsetzen der kleinen katholischen Gemeinde über das Gewaltverbrechen in ihrer Mitte steht im Widerspruch zu der Gleichgültigkeit gegenüber den jüngsten Ereignissen der Vergangenheit.

Viele Fragen drängen sich uns bei der Betrachtung des Mordfalls auf, Fragen, die auch heute an Brisanz und Aktualität nicht verloren haben. Wie lange kann ich wegschauen, ohne mich schuldig zu machen? Welche Konsequenzen hat mein Nicht-Handeln?

Was hätte ich, statt hinter vorgehaltener Hand, lieber laut sagen sollen? Erlässt das Mutmaßen über andere mir, mich selbst zu hinterfragen?

Unsere Produktion soll insbesondere junge Menschen für Theater begeistern und diese für ein Thema sensibilisieren, das bis heute nachwirkt. Mit „Tannöd - eine Spurensuche“ wollen wir einen gesellschaftlichen Diskurs über Distanziertheit und Zivilcourage anstoßen.

„Tannöd - eine Spurensuche“ eröffnet dem Publikum einen sinnlichen und unmittelbaren Zugang zu dem Unbeschreiblichen menschlicher Abgründe und bietet ein spannendes Theatererlebnis.

Pressemeldung

„Vier linke Hände“ von Pierre Chesnot feiert als Eigenproduktion der Bühne 7 Premiere in Quedlinburg

Die Bühne7 bringt mit dem Zwei-Personen-Stück „Vier linke Hände“, einer Komödie von Pierre Chesnot über die Widrigkeiten des Zusammenfindens zweier schrulliger Singles, eine Eigenproduktion heraus. Es spielen Monika Disse und Markus Bölling ihre mit Robert Frank als Regisseur erarbeitete Fassung dieses Klassikers.

Chesnot ist einer der international am häufigsten gespielten französischen Lustspielautoren. Mit der Komödie „Vier linke Hände“ begann sein Siegeszug auch über die deutschen Bühnen. Mit Sophie und Bertrand lässt er zwei Protagonisten aufeinandertreffen, welche unterschiedlicher nicht sein könnten. Durch das Schicksal, eine wohlmeinende Freundin und eine überlaufende Badewanne werden sie jedoch gezwungen, sich miteinander zu konfrontieren. Das bedeutet zugleich eine Auseinandersetzung mit allen Spleens, Ängsten und Kompliziertheiten zweier alleinstehender Personen mittleren Alters, die beide – sehr offen oder sehr versteckt – unter ihrer Einsamkeit leiden. Dies geschieht mit vielen Streitereien und mit viel Witz.

Die Bühne7 belässt die Handlung des Stückes im Paris der 80er Jahre, die Probleme der beiden Protagonisten, die sich in ihrer Sehnsucht nach Liebe immer wieder selbst und gegenseitig sabotieren, sind jedoch von zeitloser Aktualität. In einer veränderten Fassung, mit einem neu gesetzten Fokus, mit Überzeichnungen, Klischees und einem Bühnenbild voller kleiner Höhlen und Umzugskisten lässt sich auch der heutige Großstadtsingle leicht in der dramatischen Sophie und dem eigenbrötlerischen Bertrand wiedererkennen.

Mit dem Anspruch, im kleinen Team und mit einfachen Mitteln ein mitreißendes und unterhaltsames Stück auf die Beine zu stellen, wagt sich das Team von der Bühne7 an Chesnots Erzählung heran.

Vorstellungen am: 18.10. Premiere und am 19.10. die zweite Vorstellung
Jeweils um 19 Uhr 30 in der Bühne7

Team:

Monika Disse, Schauspielerin aus Berlin
Markus Bölling, Schauspieler Quedlinburg
Robert Frank, Regisseur aus Berlin

Barbara Fressner
Kattegatstraße 16
13359 Berlin

BÜHNE 7

16.09.2022

Sehr geehrte Frau Fressner,

vielen Dank für Ihre Information.
Als kleine Kammerbühne in der Stadt Quedlinburg sind wir sehr an Ihrer Hörspielproduktion „Tannöd" interessiert.
Sowohl das Thema ist für uns im ländlichen Raum sehr ansprechend als auch das Genre in dem sich das Stück bewegt. Zudem kommt, daß wir mit unserer JugendBühne vor Kurzem ein Hörspiel aufgenommen haben und das Interesse auch beim jungen Publikum für diese Kunstform derzeit sehr aktuell ist.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Möglichkeit haben, hier bei uns aufzutreten und unserem Publikum anbieten, sich in dieser interessanten Form mit dem Thema zu beschäftigen.

Sicherlich ist der moralische und religiöse Kontext der Romanvorlage in unserer Umgebung eher zweitrangig aber um so mehr rückt damit die eigene Verantwortung für eine sozial und ethisch vertretbare Gesellschaft in den Vordergrund. Die Frage nach einer Mitschuld für Straftaten in mitten unserer kleinstädtischen Gesellschaft ist ein heikles Thema für das wir als Bühne7 definitiv in Forum bieten wollen.

Wenn es Ihnen also möglich ist, eine Förderung zu erhalten, begrüßen wir das sehr und könnten Ihre Produktion hier in angemessenem Rahmen und öffentlichkeitswirksam bewerben und auch als Veranstalter tätig sein.

Wir schlagen Ihnen als Auftrittszeitraum den März und April 2023 vor.

Alles Gute und viel Glück,

Markus Bölling
Vorstand Bühne7 e.V.